

Große Enttäuschung in Bockeroth, Rauschendorf-Scheuren und Uthweiler

Der Kampf um die Buslinie 537 ist verloren

15 Monate haben die Bürgervereine in Bockeroth, Rauschendorf-Scheuren und Uthweiler das getan, was Bürgervereine tun können: sich einmischen und den Bürgerwillen vertreten. Alles mit dem Ziel, die alte Linie 537, die dem neuen Nahverkehrsplan zum Opfer gefallen war, für die Dörfer zu retten. Doch unzählige Gespräche, Beschwerdebriefe, Artikel, Unterschriftensammlungen, Bürgerversammlungen mit über 100 Dorfbewohnern, Interviews im Radio Bonn/Rhein-Sieg, im WDR/ Lokalzeit und Appelle an die Politiker waren erfolglos: Auf der Sondersitzung am 11. Juli hat die Kreistagsmehrheit den Antrag der Bürgervereine für den Erhalt der Linie 537 abgelehnt. Für die Vertreter der Dörfer, die an der entscheidenden Sitzung teilnahmen, war die Diskussion letztendlich eine Farce. Hier ging es nicht mehr um Sachargumente, sondern um das Sammeln von Ausreden: So sprachen angeblich die jährlichen Mehrkosten in Höhe von rund 12.000 Euro gegen den Antrag der Bürgervereine. Der Hinweis, dass die dann möglichen Einsparungen durch den Wegfall der Spät- und Taxibusse gegengerechnet werden müssten, wurde vom Tisch gewischt – dazu sei die Verwaltung nicht in der Lage... Ebenso befremdlich: Selbst die gelegentliche Möglichkeit, den Antragsstellern ein Rederecht im Kreistag zuzubilligen, wurde von der Kreistagsmehrheit abgelehnt.

Die Bürgervereine ziehen nach ihrem 1 1/4jährigen Protest ein bitteres Fazit: Letztendlich haben sich die Politiker bis auf wenige Ausnahmen bei diesem für die Dörfer so wichtigen Thema um ihre Verantwortung gedrückt. Der Bürgerwille wurde ignoriert und stattdessen wurden die Bürgervereine mit Worthülsen und leeren Versprechungen abgespeist. Auch der einstimmige Beschluss der Stadt Königswinter für den Antrag der Bürgervereine wurde mit fadenscheinigen Argumenten wegdiskutiert.

Über die Ankündigung, nun zunächst einmal die Fahrgastzahlen am Umsteigepunkt Stieldorf ein Jahr lang zu beobachten und danach Verhandlungen mit der Stadt Bonn über eine bessere Abstimmung der Nahverkehrspläne zu führen, können die Bürgervereine daher nur noch müde lächeln. „Das ist genauso ein leeres Versprechen wie alle anderen, die wir uns in den vergangenen Monaten angehört haben. Wir sind uns sicher, dass die Linie 537 am Montag endgültig beerdigt wurde“, erklären die drei Vorsitzenden der Ortsvereine Jürgen Brandt, Hans-Peter Müller und Holger Willcke übereinstimmend.